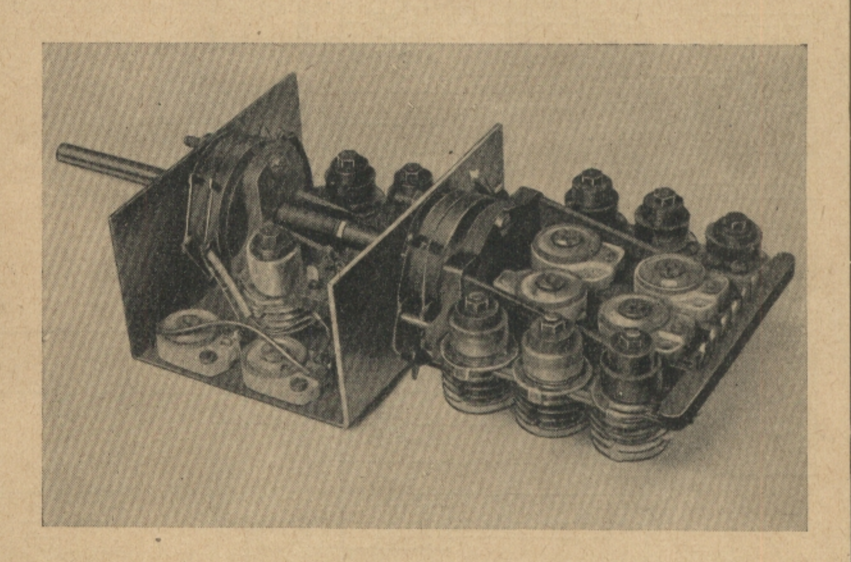
Liste H 14



GÖRLER

Siebenkreis-Superspulensatz

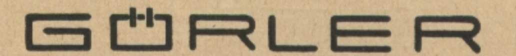
F 307

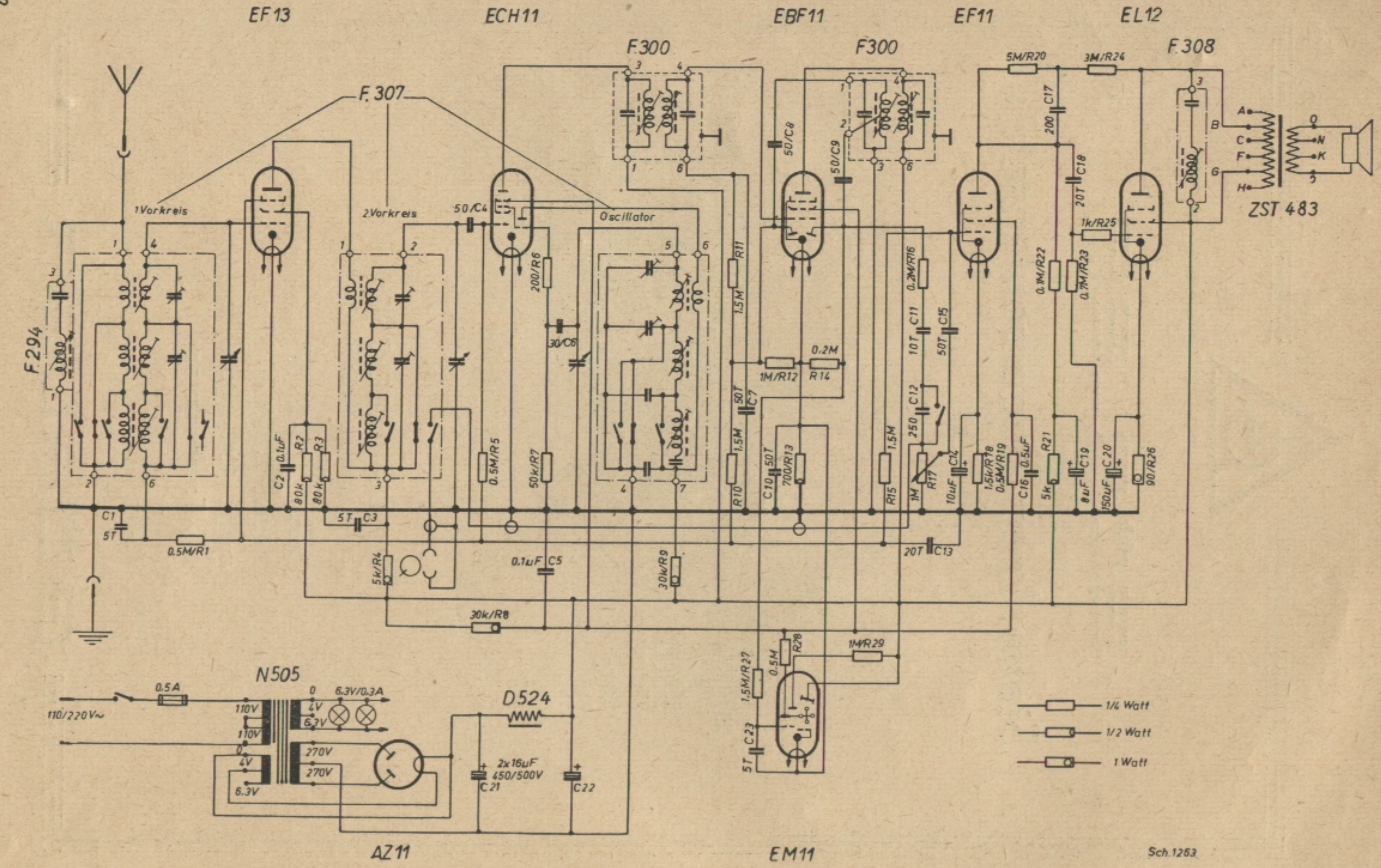


WELLENBEREICHE

nach Kopenhagener Wellenplan

kurz: 15-51 m
mittel: 510-1620 kHz
lang: 150-285 kHz
Tonabnehmer





EF13
ECH11
EBF11
EF11
EL12
F.300
F300
F.308
F.307
1 Vorkreis
2 Vorkreis
Oscillator
50/C4
F294
50/C8
50/C9
5M/R20
3M/R24
200 C17
20T C18
1k/R25
ZST 483
A
B
C
F
G
H
O
N
K
200/R6
30/C6
0.5M/R5
50k/R7
1.5M R11
0.2M
1M/R12
R14
50T C7
1.5M
R10
C10 50T
700/R13
0.2M/R16
10T C11
50T C15
250 C12
1M R17
10uF C14
1.5M R15
1.5k/R18
0.5M/R19
C16 0.5uF
0.1M/R22
0.7M/R23
R21 5k
8uF C19
150uF C20
90/R26
C2 0.1uF
R2 80k
R3 80k
C1 5T
0.5M/R1
5T C3
5k/R4
0.1uF C5
30k/R9
30k/R8
20T C13
1M/R29
0.5M R28
1.5M/R27
5T C23
N505
0.5A
110/220V~
110V
110V
0
4V
6.3V
6.3V/0.3A
270V
270V
D524
2x16uF 450/500V
C21
C22
AZ11
EM11
1/4 Watt
1/2 Watt
1 Watt
Sch.1253

Allgemeines

Für den Abgleich werden ein Prüfsender mit künstlicher Antenne, ein Abgleichschlüssel F 297 aus Isoliermaterial (Sechskant) und ein Isolierschraubenzieher gebraucht. Zweckmäßig wird ein Spannungsmesser, z. B. Siemens „Multizet", parallel zur Schwingspulenwicklung des Lautsprecherübertragers geschaltet. Der Lautsprecher bleibt angeschaltet, um das Auffinden der modulierten Abgleichfrequenz zu erleichtern. Wenn beim Abgleich der Ton zu laut wird, so muß die Ausgangsspannung des Prüfsenders heruntergeregelt werden. Der Lautstärkeregler des Empfängers bleibt stets voll aufgedreht. Es wird bei den einzelnen Abgleichpunkten auf größte Ausgangsspannung abgeglichen. Vor dem eigentlichen Abgleich wird erst geprüft, ob bei volleingedrehtem Drehkondensator der Skalenzeiger auf der Bündigkeitsmarke der Skala liegt.

I. ZF-Abgleich.

Bereichschalter auf „Mittel" stellen und Drehkondensator fast ganz eindrehen. Prüfsender mit 473 KHz auf das Gitter der ECH 11 legen. Abgleichbeginn am zweiten Bandfilter.

1.) Diodenkreis 1 — 2 — 3
2.) Anodenkreis 4 — 5 — 6

Danach Abgleich des 1. Bandfilters.

3.) Gitterkreis 4 — 5 — 6
4.) Anodenkreis 1 — 2 — 3

II. Einstellung des Saugkreises.

Meßsender mit 473 KHz an die Antennenbuchse.
Minimum des Ausschlags eintrimmen.

III. Abgleich der Empfangsbereiche.

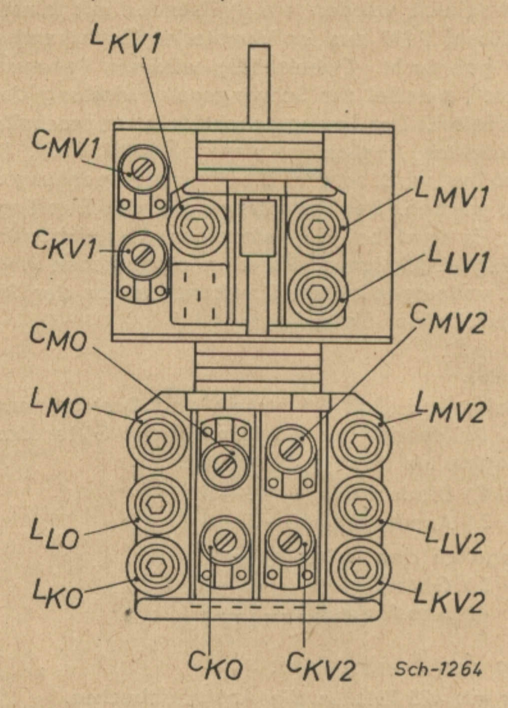
Meßsender an Antennenbuchse legen.
Prüfsender und Empfängerskala auf Abgleichfrequenz stellen.
Folgende Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten:

1. Spule des Oszillators nach Skala abgleichen.
2. Spulen der Vorkreise auf größte Ausgangsspannung nachstellen.
3. Trimmer des Oszillators nach Skala abgleichen.
4. Trimmer der Vorkreise auf größte Ausgangsspannung nachstellen.

Dieser Vorgang ist in jedem Empfangsbereich mehrmals zu wiederholen, bis keine wesentlichen Änderungen mehr auftreten. Zu beachten ist, daß stets mit der Trimmereinstellung der Abgleich abgeschlossen wird.
Um im Kurzwellenbereich einen Fehlabgleich auf die Spiegelfrequenz zu vermeiden, gilt folgende Regel:

Bei zwei Einstellungen am Oszillatorkreis ist diejenige die richtige, bei der der Spulenkern bzw. die Trimmerscheibe am wenigsten eingedreht sind.

Abgleichschema (siehe Abb.) Sch—1264.



Bereich	Abgleichfrequenzen	Abgleichstellen 1	2	3
Kurzwelle	6,67 MHz	L_{KO}	L_{KV2}	L_{KV1}
	16,67 MHz	C_{KO}	C_{KV2}	C_{KV1}
Mittelwelle	600 kHz	L_{MO}	L_{MV2}	L_{MV1}
	1480 kHz	C_{MO}	C_{MV2}	C_{MV1}
Langwelle	170 kHz	L_{LO}	L_{LV2}	L_{LV1}

Görler-Siebenkreis-Superspulensatz F 307, Preis 27,— DM.

Länge ohne Achse 144 mm, Breite 80 mm, Einbauhöhe 43 mm.



BERLIN-REINICKENDORF-OST · FLOTTENSTRASSE 58
FRANZÖSISCHER SEKTOR · FERNRUF: SAMMEL-NR. 49 23 51

2651